

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/772**

Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

**Minister**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes  
Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

Kiel, 16. Mai 2006

**Ergebnis der 127. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 8. bis 11. Mai 2006 in Saarbrücken**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die **Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden** für die Jahre **2006 bis 2010** geschätzt.

## 1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Im Vergleich zur letzten Steuerschätzung wird für **2006** ein erhöhter **realer BIP-Anstieg** von **1,6 v.H.** (Schätzung Nov. 2005: 1,2 v.H.), eine nahezu unveränderte Zuwachsrate bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte von 1,7 v.H. (Nov. 2005: 1,8 v.H.) und eine deutlich gestiegene Inlandsnachfrage von 2,5 v.H. (Nov. 2005: 1,7 v.H.) unterstellt.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die konjunkturelle Belebung sich weiter fortsetzen und im Jahresverlauf 2006 spürbar beschleunigen wird. Grundlage dieser Erwartungen ist eine kräftige Belebung der Investitionstätigkeit und des privaten Konsums (Vorzieheffekte im Vorfeld der USt-Erhöhung) sowie der nach wie vor kräftige Export. Die Investitionsentwicklung profitiert insbesondere von den gestiegenen Unternehmensgewinnen, verbesserten Abschreibungsbedingungen, dem niedrigen Zinsniveau und dem bestehenden Ersatz- und Modernisierungsbedarf.

Im Jahr **2007** wird sich die konjunkturelle Dynamik dagegen vor allem in Folge der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen auf real **1,0 v.H.** (Schätzung Mai 2005: 1,5 v.H.) vorübergehend verlangsamen.

Für den **Projektionszeitraum 2007 bis 2010** geht das BMWA von einem durchschnittlichen Zuwachs des BIP um real **1,6 v.H.** jährlich aus.

Zur Lage auf dem Arbeitsmarkt wird eine Verbesserung erwartet. Der Rückgang bei der Zahl der Arbeitnehmer kommt allmählich zum Stillstand, die registrierte Arbeitslosigkeit soll zurückgehen.

Im Zeitraum bis zum Jahr 2010 wird mit einer Ausweitung der Beschäftigung um rd. 500 000 Erwerbstätige jährlich und einem Rückgang der Arbeitslosenquote auf 10,4 v.H. (rd. 4,3 Mio. Arbeitslose) gerechnet.

Diese Grundannahmen werden von meinem Kreditreferat und dem Wirtschaftsministerium als realistisch angesehen.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der Anlage enthalten.

## 2. Steuerschätzung 2006 bis 2010

Gegenüber den letzten Steuerschätzungen vom Mai bzw. November 2005 wurden die finanziellen Auswirkungen folgender Bundesgesetze berücksichtigt, die das **Steuerrecht geändert** haben bzw. ändern werden:

- *Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes*
- *Gesetz zum Einstieg in ein steuerliches Sofortprogramm*
- *Gesetz zur Beschränkung der Verlustverrechnung im Zusammenhang mit Steuerstundungsmodellen*
- *Gesetz zur Abschaffung der Eigenheimzulage*
- *Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung*
- *Gesetz zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen*
- *Haushaltsbegleitgesetz 2006*

Im Falle der im Haushaltsbegleitgesetz 2006 enthaltenen **Erhöhung der Umsatzsteuer** und der **Versicherungssteuer** um 3 v.H.-Punkte entschloss sich der Arbeitskreis ausnahmsweise für die Einbeziehung dieser noch nicht endgültig beschlossenen Maßnahmen, da die fiskalischen Auswirkungen erheblich sind, eingeschätzt werden können und es außerdem sehr wahrscheinlich im Bundestag und Bundesrat zu einer Verabschiedung kommen wird.

Die aus den o.g. Steuerrechtsänderungen resultierenden Mehr- bzw. Mindereinnahmen betragen:

- 1,7 Mrd. Euro in 2006
- + 19,4 Mrd. Euro in 2007
- + 23,6 Mrd. Euro in 2008
- + 26,8 Mrd. Euro in 2009

Die Steuereinnahmen (einschließlich Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen) verteilen sich im Einzelnen auf Bund, Länder und Gemeinden und EU wie folgt:

	Ist 2005	Schätzung				
		2006	2007	2008	2009	2010
- in Mrd. Euro						
<b>Bund</b>	190,2	193,9	210,2	216,3	222,7	227,8
<b>Länder</b>	180,4	186,0	195,3	200,5	205,5	211,2
<b>Gemeinden</b>	59,8	62,9	63,8	65,8	69,0	72,6
<b>EU</b>	21,7	22,8	24,6	24,7	24,2	25,9
<b>Gesamt</b>	<b>452,1</b>	<b>465,5</b>	<b>494,0</b>	<b>507,4</b>	<b>521,3</b>	<b>537,5</b>
<b>Steigerung in v.H.</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>	<b>6,1</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>3,1</b>

Im Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen vom November 2005 (für 2006) und Mai 2005 (für die Jahre 2007 bis 2009) ergeben sich bundesweit folgende Mehr- und Mindereinnahmen:

	2006	2007	2008	2009
- Mrd. Euro -				
<b>Bund</b>	+ 3,1	+ 13,3	+ 13,3	+ 11,7
<b>Länder</b>	+ 3,4	+ 7,2	+ 6,0	+ 6,1
<b>Gemeinden</b>	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,3	+ 2,1
<b>EU</b>	- 0,7	- 0,1	- 0,9	- 0,3
<b>Gesamt</b>	<b>+ 8,1</b>	<b>+ 22,3</b>	<b>+ 19,6</b>	<b>+ 20,2</b>

*Hinweis: Abweichungen in den o.g. Summen durch Rundung der Zahlen*

### 3. Regionalisierung für Schleswig-Holstein

Nach der vom Finanzministerium Baden-Württemberg durchgeführten Regionalisierung des Schätzergebnisses der Länder ergeben sich für Schleswig-Holstein folgende Mehreinnahmen beim Steueraufkommen, beim Länderfinanzausgleich (LFA) und bei den Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) gegenüber den im Haushalt 2006 bzw. in der bisherigen Finanzplanung (MFP) 2007 bis 2009 vorgesehenen Beträgen:

<b>2006</b>			
	<b>Mai-Schätzung 2006</b>	<b>Haushalt 2006</b>	<b>Veränderung</b>
<b>- Mio. Euro -</b>			
<b>Steuern</b>	5.183,9	5.079,0	+ 104,9
<b>LFA</b>	107,5	95,5	+ 12,0
<b>BEZ</b>	109,3	116,2	- 6,9
<b>Gesamt</b>	<b>5.400,7</b>	<b>5.290,7</b>	<b>+ 110,0</b>

<b>2007</b>			
	<b>Mai-Schätzung 2006</b>	<b>MFP alt 2007</b>	<b>Veränderung</b>
<b>- Mio. Euro -</b>			
<b>Steuern</b>	5.491,4	5.285,2	+ 206,2
<b>LFA</b>	118,2	84,2	+ 34,0
<b>BEZ</b>	116,3	95,4	+ 20,9
<b>Gesamt</b>	<b>5.726,0</b>	<b>5.464,8</b>	<b>+ 261,2</b>

<b>2008</b>			
	<b>Mai-Schätzung 2006</b>	<b>MFP alt 2008</b>	<b>Veränderung</b>
<b>- Mio. Euro -</b>			
<b>Steuern</b>	5.658,0	5.482,9	+ 175,1
<b>LFA</b>	123,3	92,7	+ 30,6
<b>BEZ</b>	119,1	100,5	+ 18,6
<b>Gesamt</b>	<b>5.900,4</b>	<b>5.676,1</b>	<b>+ 224,3</b>

<b>2009</b>			
	<b>Mai-Schätzung 2006</b>	<b>MFP alt 2009</b>	<b>Veränderung</b>
<b>- Mio. Euro -</b>			
<b>Steuern</b>	5.826,6	5.645,5	+ 181,1
<b>LFA</b>	131,9	98,6	+ 33,3
<b>BEZ</b>	123,9	103,9	+ 20,0
<b>insgesamt</b>	<b>6.082,4</b>	<b>5.848,0</b>	<b>+ 234,4</b>

Die Steuereinnahmen für das Jahr **2010** wurden erstmalig geschätzt, und zwar mit folgendem Ergebnis:

	<b>- Mio. Euro -</b>
<b>Steuern</b>	6.053,2
<b>LFA</b>	142,5
<b>BEZ</b>	129,9
<b><u>insgesamt</u></b>	<b><u>6.325,6</u></b>

Die Mehreinnahmen auf Grund der Ergebnisse der Steuerschätzung werden im Landeshaushalt 2006 zur Reduzierung der Kreditaufnahme verwendet.

Zur Absicherung des Schätzrisikos wird in den Haushaltsentwurf 2007/2008 sowie die neue MFP 2009/2010 eine globale Mindereinnahme von 50 Mio. Euro eingestellt.

Die Kommunen werden über den Kommunalen Finanzausgleich mit 17,74 v.H. an den KFA-relevanten Steuer Mehreinnahmen sowie den Mehreinnahmen des LFA und der BEZ beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Wiegard

**Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2006 bis 2010***- Zuwachsraten in v.H. -*

	2006		2007		2007 - 2010
	Mai 2006	November 2005	Mai 2006	Mai 2005 <sup>2)</sup>	Mai 2006
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>					
- nominal	<b>2,0</b>	1,8	<b>2,3</b>	2,5	<b>2,7</b>
- Deflator des BIP (Preisrate)	<b>0,4</b>	0,6	<b>1,3</b>	1,0	<b>1,1</b>
- <b>real</b> (preisbereinigt)	<b><u>1,6</u></b>	1,2	<b><u>1,0</u></b>	1,5	<b><u>1,6</u></b>
<b>Konsumausgaben</b>					
- Private Haushalte <sup>1)</sup>	<b>1,7</b>	1,8	<b>1,5</b>	2,5	<b>2,3</b>
- Staat <sup>1)</sup>	<b>1,9</b>	1,3	<b>0,3</b>	1,0	<b>1,0</b>
<b>Bruttoanlageinvestitionen<sup>1)</sup></b>	<b>3,9</b>	1,8	<b>4,0</b>	3,0	<b>3,3</b>
<b>Inlandsnachfrage<sup>1)</sup></b>	<b>2,5</b>	1,7	<b>1,9</b>	2,5	<b>2,2</b>
<b>Bruttolöhne und -gehälter</b>	<b>0,4</b>	0,8	<b>0,7</b>	2,0	<b>1,5</b>
<b>Unternehmens- und Vermögenseinkommen</b>	<b>6,0</b>	4,3	<b>3,2</b>	5,0	<b>5,6</b>

**Hinweise:**1) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

2) Durchschnittlicher Wert für den Zeitraum 2004-2009 aus der Schätzung vom Mai 2005

**Quelle: BMWA vom 28.04.2006 - I D 3 -**